



# Orgel Biel

Stadtkirche Biel | Samstag, 24. November 2018 | 20:00 | Konzerteinführung 19:30

## Léon Berben, Köln, Orgel und Cembalo Genie und Wahnsinn II

### Hochwandorgel

**Jan Pieterszoon Sweelinck** (1562-1621)  
Fantasia in g, SwWV 270

### Cembalo

**Johann Sebastian Bach**  
Fantasia und Fuge in a BWV 904

**Matthias Weckmann** (c. 1616-1674)  
Die lieblichen Blicke

**Johann Jakob Froberger** (1616-1667)  
Tombeau fait à Paris sur la mort de monsieur Blancheroche, lequel se joue fort lentement  
à la discretion sans observer aucune mesure

**Girolamo Frescobaldi** (1583-1643)  
Cento partite sopra il passacagli (il Primo libro, 1615/1637)

**Johann Jakob Froberger**  
Meditation, fait sur ma Mort future

**Johann Sebastian Bach**  
Chromatische Fantasia in d, BWV 903

### Hauptorgel

**Johann Sebastian Bach**  
Fantasia pro organo a 5 Voc. Cum pedali obligato in c, BWV 562  
Passacaglia in c, BWV 582

Eintritt frei, Kollekte

Léon Berben darf am Cembalo und an der Orgel als Meister seines Fachs gelten. Darüber hinaus weisen ihn umfassende Kenntnisse in Musikgeschichte und historischer Aufführungspraxis als einen der führenden Köpfe seiner Generation der »Alten Musik«-Szene aus. Sein Repertoire umfasst Clavierwerke zwischen 1550 und 1790. Ferner schrieb er als Co-Autor für die Enzyklopädie Die Musik in Geschichte und Gegenwart.

Intensives Quellenstudium und stete Forschungsarbeit verleihen der Interpretationskunst von Léon Berben einen besonderen Rang. Seine Solo-CD-Aufnahmen auf historischen Orgeln und Cembali wurden von der Fachpresse hoch gelobt und mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem »Diapason d'Or«, dem »Choc« von Le Monde de la Musique und dem Vierteljahrespreis der deutschen Schallplattenkritik.

Léon Berben wurde 1970 in Heerlen (Niederlande) geboren und lebt in Köln. Er studierte Orgel und Cembalo in Amsterdam und Den Haag als letzter Schüler von Gustav Leonhardt wie auch bei Rienk Jiskoot, Ton Koopman und Tini Mathot, und schloss sein Studium mit dem Solistendiplom ab.

Er ist als Titular-Organist verbunden an der historischen Orgel der St.-Andreas Kirche in Ostönnen - nach derzeitigem Forschungsstand eine der ältesten spielbaren Orgeln der Welt (c.1425/1721) – und betreut in dieser Funktion die dortige Konzertreihe mit.

Seit 2000 war Léon Berben als Cembalist bei Musica Antiqua Köln (Reinhard Goebel) tätig. In dieser Eigenschaft gastierte er in Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien und spielte zahlreiche CDs für Deutsche Grammophon/Archiv Produktion ein. Seit der Auflösung des Ensembles Ende 2006 verfolgt er eine ausgedehnte Solo-Karriere, die ihn auf renommierte internationale Festivals führte wie z.B. Klavier Festival Ruhr, Internationaal orgelfestival Haarlem, Schleswig Holstein Musik Festival, Bodensee Musikfestival, Festival oude muziek Utrecht, Rheingau Musikfestival, Bach Festival Montréal, Festival de Saintes, Lucerne Festival, Festival de Música Antiga de Barcelona.

Zu seinen Kammermusikpartnern gehört u.a. Concerto Melante, ein Ensemble der Berliner

**Das nächste Konzert in dieser Reihe:**



**02.12**

**17.00**

**Jazz meets Organ**

**Orgel und Hackbrett  
Klassisch und volkstümlich**

**Lee Stalder, Orgel  
Nayan Stalder, Hackbrett**

**Im Rahmen der Balade de Noël**